



# Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 864), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLINSON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang. Omaha, Nebr., Samstag, den 24. Januar 1920 8 Seiten—No. 271

## Antwort Hollands an die Alliierten

### Holland ist dem Friedens-Vertrag in keiner Hinsicht verpflichtet; Asyl-Recht findet auf Ex-Kaiser Anwendung.

### Deutschland stellt keine Forderung an Holland.

Paris, 24. Jan.—Die Antwort der holländischen Regierung an die Entente betreffs Auslieferung des früheren Kaisers hat folgenden Wortlaut:  
In einer dem Botschafter der Königin zu Paris am 15. Januar 1920 zugestellten Note verlangen die Mächte unter Hinweis auf Artikel 227 des Friedens von Versailles, daß die Regierung von Holland Wilhelm von Hohenzollern, den früheren deutschen Kaiser, in ihre Hände gebe, daß er gerichtet werden könnte.

Um diesen Verlangen Nachdruck zu geben, bemerken sie, daß die deutsche Regierung, falls der frühere Kaiser in Deutschland geblieben wäre, unter den Bedingungen des Artikels 228 des Friedensvertrages genötigt gewesen wäre, ihn auszuliefern.  
Indem sie eine Reihe von Handlungen, die während des Krieges von deutschen Autoritäten begangen wurden, sowohl als überlegte Verletzungen internationaler Verträge, als auch für systematische Mißachtung der heiligsten Regeln der Menschlichkeit anführen, legen die Mächte die Verantwortung, wenigstens die moralische, auf den früheren Kaiser.  
Sie drücken die Ueberzeugung aus, daß Holland nicht seine internationale Pflicht erfüllen würde, falls es sich weigern würde, sich, soweit seine Kräfte es gestatten, mit ihnen zu vereinen, um die Verhaftung der begangenen Verbrechen zu erreichen, oder wenigstens diese nicht zu verhindern. Sie betonen den besonderen Charakter ihres Verlangens, welches eine gerichtliche Anklage, sondern einen Akt hoher internationaler Politik beabsichtigt, und sie appellieren an Hollands Ehre vor dem Gesetz und seine Gerechtigkeitssinne, die Verletzung der wesentlichen Grundzüge der Solidarität der Nationen durch Deutschland nicht mit seiner moralischen Autorität zu bedecken.  
Die Königin hat die Ehre zu bemerken, daß erstens Verpflichtungen, welche sich aus Artikel 228 des Friedensvertrages für Deutschland ergeben könnten, nicht dazu dienen, die Pflicht Hollands zu entlasten, welches keinen Teil an dem Friedensvertrag hatte.  
Die Regierung der Königin, von an sich klaren Gründen getrieben, kann die durch das Verlangen der Mächte aufgeworfene Frage nicht anders, als vom Gesichtspunkt ihrer eigenen Pflicht ansehen. Sie hatte absolut keine Verbindung mit dem Ursprung des Krieges und hat, oft unter den größten Schwierigkeiten, an ihrer Neutralität bis zum Ende festgehalten. Daher findet sie sich angegriffen, der Fragen des Krieges in einer Stellung, die von derjenigen der Mächte verschieden ist.  
Sie weist mit aller Energie jeden Vorwurf ab, als wolle sie durch ihre souveränen Rechte und ihre moralische Autorität die Verletzungen der wesentlichen Grundzüge der Solidarität der Völker bedecken; aber sie kann keine internationale Verpflichtung anerkennen, sich mit diesem Akt hoher internationaler Politik einverstanden zu erklären. Sollte in Zukunft durch die Völkerliga ein Gerichtshof errichtet werden, der berechtigt ist, die Kriegsverantwortlichkeiten zu richten, welche als Verbrechen bestimmt und seiner Gerichtsbarkeit durch Gesetze, die vor dem Begehen der Tat erlassen wurden, überwiesen wurden, dann würde es sich für Holland nur handeln, sich mit dem neuen Regime einverstanden zu erklären.

### Verprechen sich Schutz gegen Monarchisten

Wien, 24. Jan.—Ueber das gelegentlich des Besuchs des österreichischen Kanzlers Dr. Renner in Prag abgeschlossene Bündnis zwischen Oesterreich und Tschechoslowakei sind die Einzelheiten nicht bekannt gegeben. Nach einer Auslassung des tschecho-slowakischen Ministers des Auswärtigen Dr. Eduard Benš ist hinsichtlich der monarchischen Frage ein vollständiges Einverständnis zwischen beiden Ländern erzielt worden, so daß sie sich gegenseitig zu Hilfe kommen werden, falls ein monarchischer oder reaktionärer Putsch gegen eine der beiden Regierungen unternommen werden sollte. Dies Bündnis wurde zur Notwendigkeit wegen der immer stärker auftretenden reaktionären Agitation in beiden Ländern, namentlich in dem schwächeren Oesterreich.

### Frauen können in Jugo-Slavia stimmen

Belgrad, 24. Jan.—Das Kabinett hat verfügt, daß Frauen, welche Eigentum in Jugo-Slavia besitzen, bei der nächsten Nationalwahl stimmen dürfen.

### Baroness als Mörderin

Warschau, 24. Jan.—Baroness Szynowska, einstmalige Gattin des Jarina, ist hier unter der Beschuldigung verhaftet worden, die reiche Russin Bloff ermordet und um 500,000 Rubel im Wert von \$250,000 beraubt zu haben.

### Der lange Arm des Gesetzes

Chicago, 24. Jan.—German J. Fluemson, der Chicagoer Banker und \$300,000 betrogen hatte und dann der Tat erloschen wurde, überwiesen wurden, dann würde es sich für Holland nur handeln, sich mit dem neuen Regime einverstanden zu erklären.

### Wandelbilder Trutz gebildet

New York, 24. Jan.—Die Organisation einer Wandelbildergesellschaft zum Zweck der Wandelbildernstellung, welche 25 Theater kontrolliert und 3,000 weitere Theater umfassen wird, ist hi angeklündigt worden. Die Pläne der neuen Gesellschaft umfassen sowohl die Anfertigung als die Vorführung von Wandelbildern. Maxmore Kendall, der Präsident der neuen Gesellschaft, erklärte, daß derselbe viele Millionen zur Verfügung stehen

### Versuche, den Streik in Italien beizulegen

Ange stellte, die bei der Arbeit bleiben, werden große Versprechungen gemacht.

Rom, 24. Jan.—Die Regierung hat an die streikenden Bahnangestellten die Aufforderung gerichtet, bis zum 27. Januar zur Arbeit zurückzukehren. Der Streik dauert an, heißt es in einer offiziellen Ankündigung, indessen bessert sich die Lage in Nord- und Mittel-Italien.  
Das Kabinett beschloß gestern, allen denjenigen, die bei der Arbeit geblieben sind, Geldentschädigungen zukommen zu lassen. Alle Geisler, die gegenwärtig die Dienste der Lokomotivführer verrichten, werden als solche beibehalten werden.  
Die Extremen haben sich großer Ausschreitungen zu Schulden kommen lassen. Die Bahnwagen sind verbrannt worden.  
Eine Hauptursache des Streiks der italienischen Eisenbahner liegt darin, daß diese mit den neuen Bedingungen, die ihnen die Regierung angeboten hat, nicht zufrieden sind. Es zeigt sich ferner, daß vom antiken Standpunkt die Verstaatlichung der Bahnen als Fehlschlag bezeichnet werden muß. Unter privatem Betrieb ergaben die Bahnen jährlich einen Ueberschuß von rund 15 Millionen Dollars; jetzt arbeiten sie mit einem Defizit von 10 Mill. Dollars, trotzdem der Passagier- und Frachttarif der italienischen Bahnen zu den höchsten in Europa gehört; allerdings ist der Beamtensatz der Bahnen auch auf das Achtfache erhöht worden.

### Deutschland erhöht die Steuer auf Tabak

Berlin, 24. Jan.—Deutschland wird alle Forderungen, die holländische Regierung zur Auslieferung des früheren deutschen Kaisers zu nötigen, ablehnen, erklärt die Regierung. Die Zeitung weist darauf hin, daß Deutschland unter dem Friedensvertrag kein dahingehendes Versprechen gegeben habe. Die Vorentscheidung sagt hinzu, daß bis jetzt kein derartiges Verlangen von den Alliierten an die deutsche Regierung gerichtet worden sei.

### Deutschland will keine Forderung an Holland stellen.

Berlin, 24. Jan.—Deutschland wird alle Forderungen, die holländische Regierung zur Auslieferung des früheren deutschen Kaisers zu nötigen, ablehnen, erklärt die Regierung. Die Zeitung weist darauf hin, daß Deutschland unter dem Friedensvertrag kein dahingehendes Versprechen gegeben habe. Die Vorentscheidung sagt hinzu, daß bis jetzt kein derartiges Verlangen von den Alliierten an die deutsche Regierung gerichtet worden sei.

### Verprechen sich Schutz gegen Monarchisten

Wien, 24. Jan.—Ueber das gelegentlich des Besuchs des österreichischen Kanzlers Dr. Renner in Prag abgeschlossene Bündnis zwischen Oesterreich und Tschechoslowakei sind die Einzelheiten nicht bekannt gegeben. Nach einer Auslassung des tschecho-slowakischen Ministers des Auswärtigen Dr. Eduard Benš ist hinsichtlich der monarchischen Frage ein vollständiges Einverständnis zwischen beiden Ländern erzielt worden, so daß sie sich gegenseitig zu Hilfe kommen werden, falls ein monarchischer oder reaktionärer Putsch gegen eine der beiden Regierungen unternommen werden sollte. Dies Bündnis wurde zur Notwendigkeit wegen der immer stärker auftretenden reaktionären Agitation in beiden Ländern, namentlich in dem schwächeren Oesterreich.

### Frauen können in Jugo-Slavia stimmen

Belgrad, 24. Jan.—Das Kabinett hat verfügt, daß Frauen, welche Eigentum in Jugo-Slavia besitzen, bei der nächsten Nationalwahl stimmen dürfen.

### Baroness als Mörderin

Warschau, 24. Jan.—Baroness Szynowska, einstmalige Gattin des Jarina, ist hier unter der Beschuldigung verhaftet worden, die reiche Russin Bloff ermordet und um 500,000 Rubel im Wert von \$250,000 beraubt zu haben.

### Der lange Arm des Gesetzes

Chicago, 24. Jan.—German J. Fluemson, der Chicagoer Banker und \$300,000 betrogen hatte und dann der Tat erloschen wurde, überwiesen wurden, dann würde es sich für Holland nur handeln, sich mit dem neuen Regime einverstanden zu erklären.

### Wandelbilder Trutz gebildet

New York, 24. Jan.—Die Organisation einer Wandelbildergesellschaft zum Zweck der Wandelbildernstellung, welche 25 Theater kontrolliert und 3,000 weitere Theater umfassen wird, ist hi angeklündigt worden. Die Pläne der neuen Gesellschaft umfassen sowohl die Anfertigung als die Vorführung von Wandelbildern. Maxmore Kendall, der Präsident der neuen Gesellschaft, erklärte, daß derselbe viele Millionen zur Verfügung stehen

### Bryan kämpft für Kontrolle der Partei

Wendet sich an das Volk, um den Kongreß geüßig zu machen.



James G. Brown

Washington, 23. Jan.—W. J. Bryan hat in seinem Kampf um die Kontrolle der demokratischen Partei augenscheinlich die Laftit Woodrow Wilsons angenommen und die Entwicklung seiner Kampagne wird hier mit stets wachsendem Interesse beobachtet. Nachdem er auf die demokratischen Senatoren mit seinen Bemühungen für die Ratifikation des Friedensvertrages keinen Eindruck gemacht hat, wendet sich Bryan an das Volk direkt, um es gegen die eigenmächtigen Demokraten im Kongreß aufzuführen. Das ist die alte Drohung Wilsons, die er in der Friedenskonferenz und auch gegen unseren Senat gebraucht. Seit seinem Eintreten für Ratifikation zu irgend welchen Bedingungen, wird Bryan von dem inneren Ring der Demokraten über die Laft angefahren. Der Vorsitzende des Nationalkomitees, Cummings, gratulierte ihm nicht einmal nach der Rede beim Jackson Parklet. Dafür lud Bryan Cummings aus der Partei auszuscheiden, indem er denselben Sympathien mit dem neuen Element vorwirft, und Cummings und den Gouverneur Edwards als blinde Willenleiter hinstellt. Bryan erklärt, Cummings habe keine Fühlung mit dem Geist der Partei und solle sich zurückziehen. Im demokratischen Hauptquartier herrscht eine Stimmung der Unsicherheit, weil man nicht weiß, was Bryan zu nächst treffen wird. Man traut ihm zu, daß er verhandelt wird, seine Gegner in der Partei in aller Stille aus ihren Nennern zu drängen, ohne ihnen genug in der Partei zu machen, wodurch die Massen der Wähler auf den Riß in der Partei aufmerksam gemacht werden könnten.

### Zahlreiche Opfer der „Influenza-Epidemie“

3193 neue Fälle am gestrigen Tage gemeldet und 48 Patienten dahingerafft.

Chicago, 24. Jan.—Berichten des Gesundheitsamts zufolge ist je eine Person aus 100 in Chicago an der Influenza erkrankt. Die Sanitätsbehörden tun das Möglichste, dem Umfange der Seuche zu steuern. Gestern wurden auf den Gesundheitsamte 3193 neue Krankheitsfälle und 48 Todesfälle gemeldet. An der Lungenerkrankung sind gestern 341 Personen erkrankt und 63 gestorben. Der Telephondienst liegt im Argen, denn 1600 in der Telephonoftiz angefallene Mädchen sind an der Influenza erkrankt.

### Kongreßmann Reavis ist wieder Kandidat

Washington, 24. Jan.—Kongreßmann Reavis, Nebraska, hat den Staatssekretär Nebraska erucht, seinen Namen bei den Primärwahlen auf Ballot zu setzen. Reavis ist Republikaner.

### Eine Mark in Silber für 6 1/2 Mk. in Papier

Berlin, 24. Jan.—Es wird erwartet, daß Silbermünzen in Deutschland fast gänzlich aus der Zirkulation verschwinden werden, weil die Reichsbank sich erboten hat, 6 1/2 Mark in Papiergeld für jedes silberne Markstück einzutauschen.

### Kurt v. Lersner über Auslieferung Deutscher

Paris, 24. Jan.—Mit Bezug auf das wahrscheinliche Verlangen nach Auslieferung deutscher Untertanen, die wegen angeblicher Kriegsverbrechen prozessiert werden sollen, sagt Kurt v. Lersner, Chef der deutschen Delegation in Paris, daß die öffentliche Meinung in allen Ländern gegen eine solche Forderung sei. „Es widerspricht allen Gesetzen, und es gibt keinen Präzedenzfall dafür. In der ganzen Welt ist das Verlangen nach Ruhe und Frieden stärker, als das Verlangen nach Rache. Ich hoffe, daß die Staatsmänner der Alliierten für diese Angelegenheit eine Lösung finden werden, die die Ruhe der Welt nicht weiter stören wird.“

### Nimmt Radikale in Schutz

Chicago, 24. Jan.—Die „verfassungsmäßigen Rechte, der Radikalen in den Ver. Staaten sind durch die jüngsten Hausungen und Ausweisungen verletzt worden, erklärte der frühere Gouverneur von Illinois, C. F. Dunne, am Freitagabend vor einer Protestversammlung, in welcher Jone Addams von Hull House den Vorsitz führte. Professor J. Freund von der Universität von Chicago versicherte, daß weder die Kreisjagd auf Radikale, noch das Ausweisungenverfahren gegen sie, noch die jetzigen Seditionsgeetze, Illinois die Probe auf ihre Verfassungsmäßigkeit vor dem Obergericht der Ver. Staaten bestehen könnten.

### Deutschland wird bald zur Liga zugelassen

Man hält es in London für ein Wunder, wenn die Ver. Staaten bis zum Jahresende Mitglied der Liga werden sollten.

### Frage der Präsidentschaft immer noch offen

London, 24. Jan. (Von Ed. L. ist in derselben die Bellegung der Schantungfrage nicht enthalten, und dieser Umstand dürfte dazu dienen, daß die Chinesen keine Vertretung in der Liga haben.

Das schwierigste Problem indessen bildet die russische Lage; auch die Aufstellung der Türkei dürfte zu lebhaften Debatten Anlaß geben. Das wichtigste aller Probleme aber bildet die ökonomische Frage. Es wird zugegeben, daß dieselbe ohne die Mitarbeit der Ver. Staaten nicht gelöst werden kann.  
Das schwierigste Problem indessen bildet die russische Lage; auch die Aufstellung der Türkei dürfte zu lebhaften Debatten Anlaß geben. Das wichtigste aller Probleme aber bildet die ökonomische Frage. Es wird zugegeben, daß dieselbe ohne die Mitarbeit der Ver. Staaten nicht gelöst werden kann.

### Schwindel im Bau von Schiffen aufgedeckt

Seattle, Wash., 24. Jan.—Kapitän John F. Main, der frühere Bezirksleiter der Nord Pazifik Abteilung, der „Emergency Fleet Corporation“ wurde gestern abend zu später Stunde in den Anklagezustand versetzt, weil er gewisse Verträge, die er abgeschlossen hatte, während er dem Schiffbauauslaß angehörte. Weitere Anklagen gegen andere Beamte derselben Behörde werden folgen. Die mit der Untersuchung beauftragten Regierungsvertreter behaupten, daß Schwindel in der Regierungsarbeit an der Küste des Stillen Ozeans viele Millionen Dollars verschlungen hätten. Die Großgeschworenen werden in Kürze zusammenzutreten.

### Nebraska zieht die größten Kartoffeln

Auf der Winter Kartoffelanstellung in Denver hat die Ausstellung des Staates Nebraska den ersten Preis davon getragen. Dies geschah trotz dem Telegramm herab, welches J. E. Smith von der Omaha Handelskammer erhalten hat:  
Denver, 23. Jan. J. E. Smith, Handelskammer, Omaha.—Nebraska Staatsausstellung nahm 1. Preis und Silberbercher Auszeichnung in Kartoffelklassen. Beste Kartoffelanstellung hier selbst. Jake Redd, Kimball, Neb., nahm 1. Preis in Kartoffelklassen. R. A. Smith.

### Dem Feneriede entronnen

St. Louis, Mo., 24. Jan.—Die sechs Kinder des Patrolmanns Fitzgibbons, in deren Wohnung Feuer ausbrach, sprangen aus dem Fenster des 2. Stocks, um dem Feuer zu entgehen. Die 19 Jahre alte Tochter Margaret Fitzgibbons liegt in kritischen Zustand im Hospital. Die übrigen Kinder erlitten ebenfalls Verletzungen. Das Haus wurde zerstört. Fitzgibbons befand sich zurzeit auf Polizeimache.

### Wollen Aktienkapital erhöhen

New York, 24. Jan.—In einer Specialversammlung der Aktionäre der Crucible Steel Company, die am 16. Februar gehalten wird, wird auf Empfehlung der Geschäftsbörse ein Antrag zur Aufstimmung kommen, wonach das Aktienkapital der Company von \$25,000,000 auf \$75,000,000 erhöht wird, so wurde heute hier bekannt gegeben.

### Neuer Vertreter Mexikos für Ver. Staaten

San Antonio, Tex., 24. Jan.—Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß Alario Medina, Untersekretär im mexikanischen auswärtigen Amt, zum Geschäftsträger in Washington ernannt worden ist. Salvadore Hernandez wird als Vizebotschafter nach London gehen.

### Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schön und etwas kälter heute nacht, Sonntag schön und anhaltend kalt. Für Nebraska — Kälter im östlichen Teil, Sonntag schön. Anhaltend kalt im Westen, zunehmende Bewölkung mit steigender Temperatur im Westen; wahrscheinlich leichter Schnee im Nordwesten. Für Iowa — Schön und kälter heute nacht. Kalte Welle im zentralen Teil mit Temperatur von 4 bis 12 Grad unter Null. Sonntag schön und anhaltend kalt.

### Italiener befürchten Prohibitions-Zwang

Rom, 24. Jan.—Die Anordnung des Präzidenten, daß alle Wein- und Spirituosen in den Ver. Staaten bis zum 1. und 2. Klasse — Restaurants und Cafes, in denen die Wohlhabenden verkehren — bis Rittersaal offen bleiben dürfen, haben die Befürchtung hervorgerufen, daß Italien vor einer Prohibitionsbewegung stehe, ähnlich der, welche die Ver. Staaten „trocken“ gemacht habe. Auch der Verkauf von Getränken, die mehr als 20 Prozent Alkohol enthalten, an Vormittagen ist verboten.

### Bundes-Banken im Kongreß angeklagt

Washington, 24. Jan.—Die Anklage, daß die Banken des „Federal Reserve Systems“ die Staatsbanken in ihren Distrikten „ungebührlich unterdrückt“ hätten, wurde heute im Repräsentantenhaus von Abgeordneten Reavis, Nebraska, erhoben. Inskbesondere beklagte er die Bundesreserverbank in Kansas City des ungesetzlichen Verhaltens gegen die Staatsbanken des Distrikts. Duzende von Banken, sagte er, hätten sich über die Bundesbanken beklagt.

### Wollen Aktienkapital erhöhen

New York, 24. Jan.—In einer Specialversammlung der Aktionäre der Crucible Steel Company, die am 16. Februar gehalten wird, wird auf Empfehlung der Geschäftsbörse ein Antrag zur Aufstimmung kommen, wonach das Aktienkapital der Company von \$25,000,000 auf \$75,000,000 erhöht wird, so wurde heute hier bekannt gegeben.

### Neuer Vertreter Mexikos für Ver. Staaten

San Antonio, Tex., 24. Jan.—Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß Alario Medina, Untersekretär im mexikanischen auswärtigen Amt, zum Geschäftsträger in Washington ernannt worden ist. Salvadore Hernandez wird als Vizebotschafter nach London gehen.

### Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schön und etwas kälter heute nacht, Sonntag schön und anhaltend kalt. Für Nebraska — Kälter im östlichen Teil, Sonntag schön. Anhaltend kalt im Westen, zunehmende Bewölkung mit steigender Temperatur im Westen; wahrscheinlich leichter Schnee im Nordwesten. Für Iowa — Schön und kälter heute nacht. Kalte Welle im zentralen Teil mit Temperatur von 4 bis 12 Grad unter Null. Sonntag schön und anhaltend kalt.